

Newsletter November 2021

- DAX: Nur eine Delle?
- Investment-Barometer
- aktueller Indexkommentar
zum Value-Stars-Deutschland-Index-Zertifikat



Hinkel & Cie. Vermögensverwaltung AG
Königsallee 60 • 40212 Düsseldorf
Telefon: 0211 540 6660
Telefax: 0211 540 666 99
Email: info@hinkel-vv.de
website: www.hinkel-vv.de



*Liebe Leserin,
lieber Leser,*

das Analysten-Team des [Anlegerbriefs](#) berät uns bei der Titelauswahl von Value Perlen des Value Star Deutschland Index. Dieser Index ist über das outperformance Value Star Deutschland-Zertifikat mit einer kumulierten Performance seit Emission im Dezember 2013 von + 247,7% versus DAX 65,3% (Stand 31.10.2021) erwerbbar. Auf das Jahr heruntergebrochen stellt diese Entwicklung im Index-Zertifikat eine jährliche Rendite von 34,9% dar. Der DAX kam im gleichen Zeitraum nur auf eine Rendite von 14,4% p.a.

Zudem erstellt der Chefredakteur des Anlegerbriefs, Dr. Adam Jakubowski, Berichte zu aktuellen Marktgeschehnissen und Marktanalysen, die wir Ihnen Dank seiner freundlichen Unterstützung gerne unterbreiten:

Rückblick

Die Nachrichtenlage bleibt wenig erfreulich. Die Wirtschaft befindet sich weiter im Abschwung, die Engpässe in zahlreichen Bereichen machen den Unternehmen schwer zu schaffen. Zuletzt ist der IFO-Index zum vierten Mal in Folge gefallen, vor allem die Erwartungskomponente hat sich deutlich eingetrübt. Das sieht stark nach einer Trendwende aus. Zugleich will die Inflation einfach nicht fallen – in Deutschland hat sie zuletzt sogar weiter zugelegt, auf 4,5% und damit auf den höchsten Stand seit dem Wiedervereinigungsboom. Die Zentralbanken betonen trotzdem weiterhin, dass sie das für ein temporäres Phänomen halten, ausgelöst durch die Begleiterscheinungen der Coronakrise. Die EZB hat daher erwartungsgemäß in dieser Woche erst einmal beschlossen, nichts zu tun. Das wird sich

aber voraussichtlich in naher Zukunft ändern. Allgemein wird erwartet, dass die Notenbank bei der nächsten Sitzung im Dezember ankündigt, wann und in welcher Form die Käufe von festverzinslichen Wertpapieren zurückgefahren werden. Die US-Zentralbank ist schon einen Schritt weiter und wird den Kürzungsprozess aller Voraussicht nach noch in diesem Jahr starten. Damit wird die Liquiditätszufuhr für die Märkte geringer. Und das in einer heiklen Phase mitten im Abschwung der Wirtschaft. Trotzdem entwickeln sich Aktien nicht schlecht. Der DAX hat sich im Oktober von der Korrektur im September deutlich erholt, und die US-Börsen notieren bereits wieder auf Rekordständen. Ein Grund dafür dürften gerade die Nachrichten zur anhaltend hohen Inflation darstellen. Denn Eigenkapitaltitel bieten einen gewissen Schutz gegen die Preissteigerung, da die Unternehmen mit Preisanpassungen reagieren können, um ihre Margen zu schützen. Viel schlechter sieht es dagegen für Anleihen aus, deren Kurse tendenziell leiden. Aktien bleiben damit trotz schwieriger Rahmenbedingungen erste Wahl.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihr Klaus Hinkel

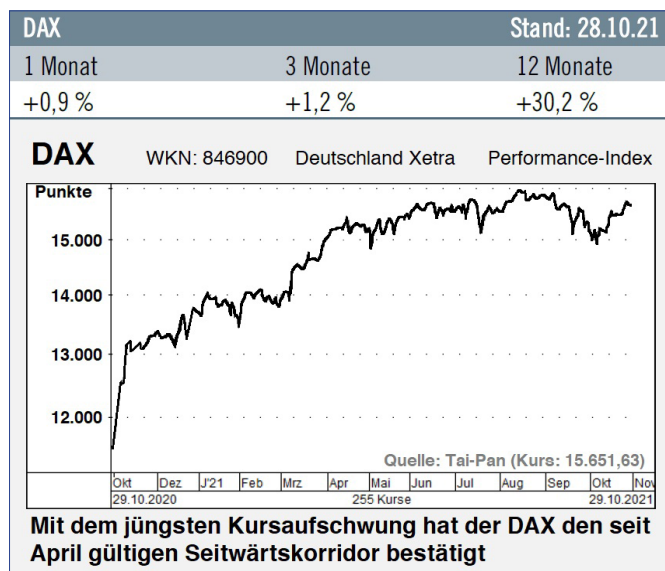
Für weitere Informationen zum
langfristigen Outperformer
Value-Stars-Deutschland-Index-
Zertifikat

scannen Sie gerne den
nachstehenden QR Code



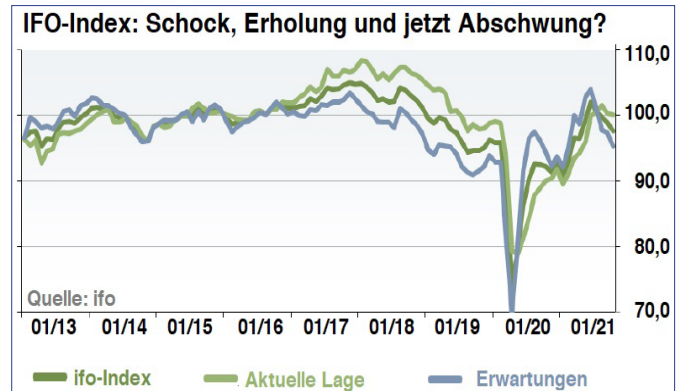
DAX: Nur eine Delle?

Der DAX hat die kritischen Börsenmonate September und Oktober gut überstanden. Zwar musste der Leitindex eine Verkaufswelle hinnehmen, die den Kurs zwischenzeitlich auf ein Fünfmonats-tief geführt hat, aber es folgte postwendend eine dynamische Erholung. Die Frühindikatoren zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung stützen diesen Aufschwung im Moment aber noch nicht. Der Markt lebt von der Hoffnung, dass die Wirtschaft die größten Probleme bald überwunden hat.



Potenzial wird nicht ausgeschöpft

Nach dem Coronaschock und der von Nachhol-effekten geprägten sehr dynamischen Erholung ist der Aufwärtstrend der Wirtschaft in den letzten Monaten ins Stocken geraten. Die Unternehmen in Deutschland kämpfen mit Materialengpässen in zahlreichen Bereichen und können ihr Potenzial aktuell nicht ausschöpfen. Im verarbeitenden Gewerbe ist die Kapazitätsauslastung nach der Erhebung des ifo-Instituts im Oktober gleich um 2,1 Prozentpunkte auf 84,7% abgesackt. Aber auch im Dienstleistungssektor und im Handel hat sich die Stimmung zuletzt merklich eingetrübt.



Temporäre Probleme oder langer Abschwung?



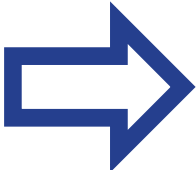
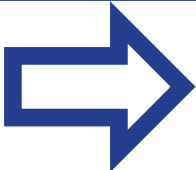
Der IFO-Index ist infolgedessen im Oktober zum vierten Mal in Folge gefallen – drei Rückgänge in Serie gelten als Signal für eine Trendwende. Besonders bedenklich ist der starke Rückgang der Erwartungen, die deutlich unter den Lageindikator gefallen sind. Auch das untermauert eine möglicherweise erfolgte Trendumkehr. Und doch bleibt die Hoffnung bestehen, dass die Engpässe nur ein temporäres Problem darstellen, und dass eine sukzessive Verbesserung der Lage in den nächsten Monaten auch wieder für eine Stimmungsaufhellung sorgt. Einen ersten Hoffnungsschimmer stellt der vorläufige Wert für den deutschen Industrie-Einkaufsmanagerindex im Oktober dar, der zwar weiter zurückgegangen ist, das Falltempo aber deutlich reduziert hat.

Fazit

Nach unten will der DAX im Moment nicht – das hat der dynamische U-Turn im Oktober eindrucksvoll belegt – aber weiter nach oben kann er derzeit eigentlich auch nicht. Gerade in Deutschland kämpft die Wirtschaft mit zahlreichen Engpässen, die die Stimmung eintrüben. Das wurde durch den vierten Rückgang beim IFO-Index in Serie eindrucksvoll belegt. Doch am Markt lebt die Hoffnung, dass die Schwierigkeiten vorübergehender Natur sind und die Wirtschaftsdynamik bald wieder zunimmt.

Investment-Barometer: US-Indizes am Limit?

Das Investment-Barometer zeigt Ihnen unsere Einschätzung zu den wichtigsten globalen Einflussgrößen für die Börsen: Konjunktur, Anlegerstimmung (Sentiment) und Markttechnik. In Summe leitet sich daraus unsere aktuelle Gesamtmarkteinschätzung ab:

Konjunktur	
Der deutsche Industrie-Einkaufsmanagerindex ist nach vorläufigen Berechnungen im Oktober weiter zurückgegangen. Die Einbuße war aber nur minimal, um 0,2 auf 58,2 Punkte, ähnlich wie in der Eurozone insgesamt (-0,1 auf 58,5 Punkte). Das schürt die Hoffnungen, dass die Engpässe nur eine Delle im Aufwärtstrend verursacht haben.	
Sentiment	
Obwohl die US-Börsen zwischenzeitlich neue Höchststände markiert haben, ist das Bullensentiment nicht weiter hochgekocht. In der AAIU-Umfrage ist das Optimistenlager von 46,9 auf 39,8 % zurückgegangen. Der Börse Frankfurt Sentiment Index bleibt aber gefährlich bullish, und auch der Fear & Greed-Index notiert nach wie vor im Gierbereich.	
Markttechnik	
Der Dow Jones Industrial hat in dieser Woche ein weiteres Hoch markiert, danach gab es einen Rückschlag. Bei der Nasdaq und dem DAX setzten die Gewinnmitnahmen schon kurz vor den Höchstständen ein. Damit steht ein großer Ausbruch aus dem Seitwärtskorridor weiter aus.	
Gesamt	
Im Oktober haben die Indizes die unteren Begrenzungen ihrer Seitwärtskorridore getestet – und sind nach oben abgeprallt. Der Schwung führte letztlich zum oberen Ende des Korridors. Das Gesamtbild sieht aber nicht so aus, als könnte direkt der Ausbruch gelingen.	

aktueller Indexkommentar zum Value-Stars-Deutschland-Index

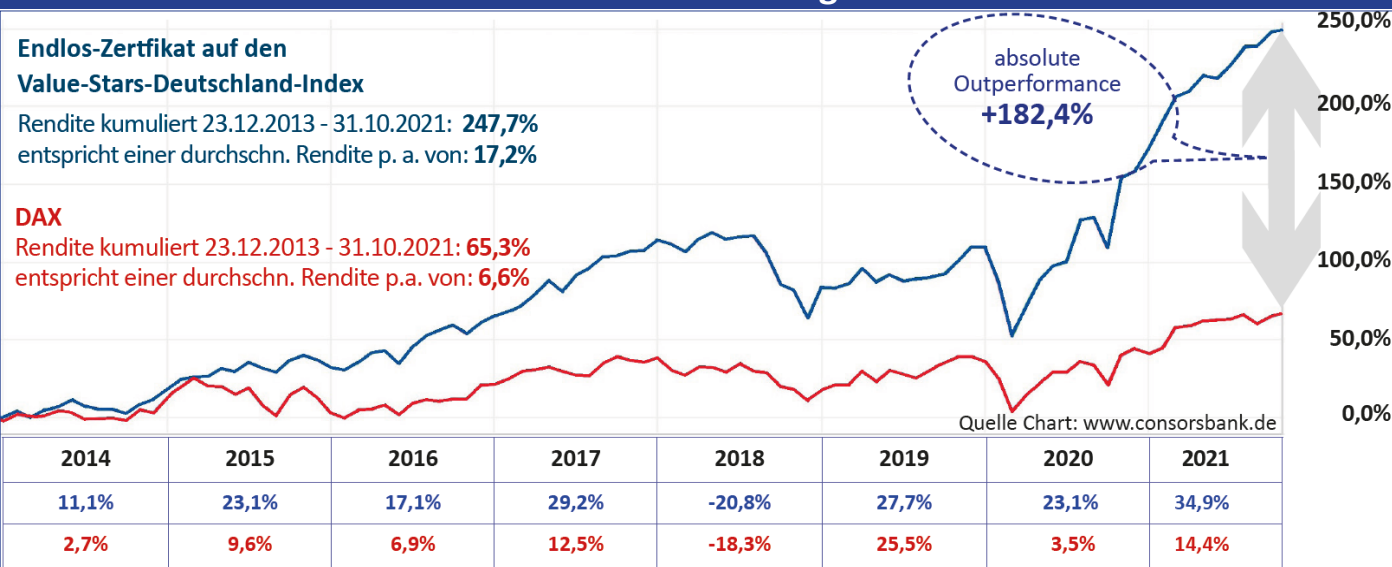
Aktueller Indexkommentar:

Der Monatsanfang beim Value-Stars-Deutschland-Index war noch kurz von der Konsolidierungstimmung an den Märkten geprägt, doch dann ging es wieder aufwärts. Einmal mehr waren die intakten Storys der enthaltenen Aktien die Grundlage für Kursgewinne. Im Monatsverlauf hat der VSD-Index ein neues Allzeithoch markiert, am

Ende stand ein Zuwachs von 3,5% zum Stand Ende Oktober, der DAX hat in ähnlicher Höhe zugelegt. Damit beträgt die Performance des VSD-Index seit Jahresbeginn nun 34,9%, der DAX kommt lediglich auf 14,4%.

Für weitere Informationen klicken Sie [HIER](#).

Zertifikats-Performance und Wertentwicklung nach allen Zertifikatskosten



Impressum & Disclaimer

Bei diesem Newsletter handelt es sich um eine Werbemitteilung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes

Herausgeber:

[HINKEL & Cie.](#)

[Vermögensverwaltung AG](#)

Königsallee 60

40212 Düsseldorf

Telefon: +49 211 540 666 0

Fax: +49 211 540 666 99

email: info@hinkel-vv.de

website: www.hinkel-vv.de



Redaktion:

[Anlegerbrief Research GmbH](#)



Haftungsausschluss:

HINKEL & Cie. übernimmt keinerlei Gewähr für die Korrektheit und Vollständigkeit der Informationen und Daten in diesem Newsletter. Alle Meinungsäußerungen spiegeln die aktuelle Einschätzung der Redaktion wieder. Diese Einschätzung kann sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Redaktion noch die HINKEL & Cie. haften für Verluste oder Schäden irgendwelcher Art, die im Zusammenhang mit den Inhalten dieses Newsletters oder deren Befolgung stehen.

Risikohinweise:

Diese Publikation richtet sich nur an Anleger mit dauerhaftem Wohnsitz in Deutschland. sie dient ausschließlich zu Informationszwecken und stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten, insb. des dargestellten Zertifikates, dar. Den oben genannten Chancen des genannten Zertifikates stehen naturgemäß auch Risiken gegenüber, insbesondere das Ausfallrisiko des Emittenten und das Kursrisiko des Zertifikats bei negativer Entwicklung der im Index enthaltenen Aktien. Zudem stellen die historischen Renditen des Zertifikates keine Garantie für zukünftige Erträge dar.

Es wird dringend empfohlen, dass Anleger vor einer Investition den Rat eines qualifizierten Finanzberaters einholen. Eine Anlageentscheidung sollte nur auf der Grundlage der Informationen und insbesondere der Risikohinweise in den prospektrechtlichen Dokumenten der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft (Endgültige Bedingungen, Basisprospekt nebst Nachträgen auf www.ls-tc.de in der Rubrik „Service“) erfolgen.

Charts

Die Charts im Newsletter wurden – sofern nicht anders angegeben – mittels Tai-Pan (www.lp-software.de) erstellt.